

Dolmetschertag Gebärdensprache

Bilingualität als Normalfall

Helen Leuninger

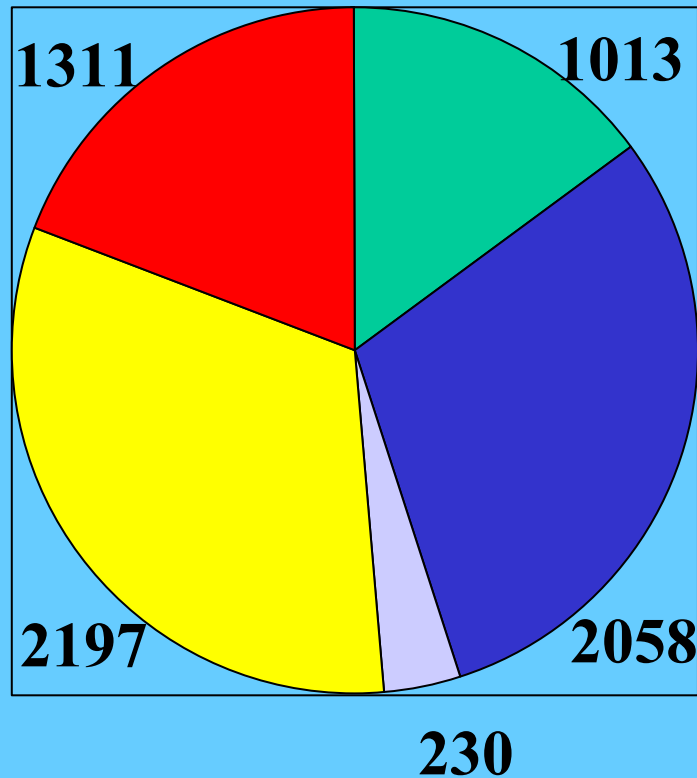


Mehrsprachigkeit als Normalfall

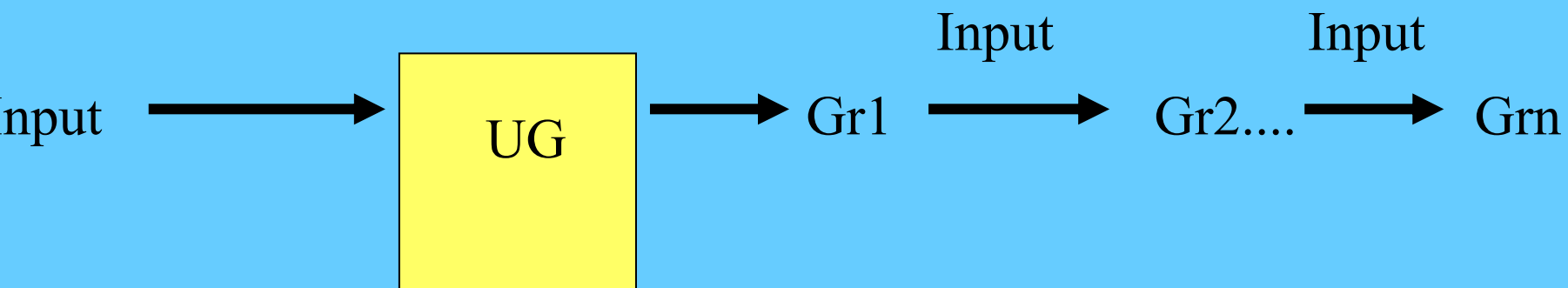
„Da ist ein Body an der Tür“ sagt ein Mädchen zu seinen Eltern, die mit ihrem Kind zwei Sprachen sprechen, Deutsch und Englisch. „ein body“ ist wohl eine Analyse des aus some und body komponierten englischen Indefinitpronomens somebody, das schon erworben ist, während „jemand“ noch nicht oder gerade im Augenblick der Äußerung nicht zugänglich ist.

Solche Sprachmischungen scheinen typisch für den sog. Doppelten Erstspracherwerb, aber auch für andere Erscheinungsformen der Zweisprachigkeit (Bilingualismus) und allgemein für den Sprachkontakt. Bis in die heutige Zeit hinein wird erstaunlicherweise immer noch behauptet, dass der Bilingualismus eine Art kognitiv-sprachlicher Ausnahmezustand sei. Dies kann man mit einer einfachen Beobachtung leicht widerlegen. Politische Grenzen fallen nämlich nur äußerst selten mit sprachlichen Grenzen zusammen. Die Menge der existierenden Sprachen übersteigt bei weitem die Anzahl von Ländern, über die die Sprachen sich verteilen. Daher ist Bilingualismus und damit der Sprachkontakt keineswegs die Ausnahme, sondern der erwartete Fall .

Sprachen der Welt



Spracherwerb: Grundlegendes



UG: Universalgrammatik (Beschreibung des angeborenen menschlichen

Sprachvermögens): 1. Universelle Prinzipien

2. Einzelsprachspezifische Parameter

Parameter: Position des Verbs in Bezug auf seine Ergänzung

Parameterwerte: Verbletzt z.B. Deutsch, Deutsche Gebärdensprache

Spracherwerb: Grundlegendes

Parameter: Position des Verbs in Bezug auf seine Ergänzung

Parameterwerte:

Verb-Letzt z.B. Deutsch, Deutsche Gebärdensprache

(dass) Helen Hunde liebt

HELEN HUNDE_i LIEBT PAM_i

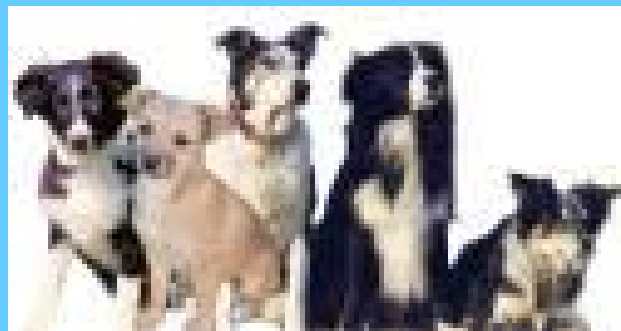
Verb-Zweit z.B. Englisch, Französisch, Amerikanische

Gebärdensprache

(that) Helen loves dogs

(que) Helen aime les chiens

HELEN LIKES DOGS



Spracherwerb: Grundlegendes

Monolingual

Bilingual

Kritische Phase: bis maximal 4 Jahre

Mutterspracherwerb = L1-Erwerb = Erstspracherwerb

Fremdspracherwerb = L2-Erwerb = Zweitspracherwerb

Ungesteuerter L2-Erwerb

- a) in der kritischen Phase gleichzeitig = doppelter Erstspracherwerb
- b) In der kritischen Phase nacheinander = früher L2-Erwerb
- c) Nach der kritischen Phase = sukzessiver L2-Erwerb

Gesteuerter L2-Erwerb

Was passiert im L2-Erwerb?

- a) Im doppelten Erstspracherwerb und frühen L2-Erwerb
- b) Im sukzessiven L2-Erwerb

= Zugang zur Universalgrammatik?

Doppelter L1-Erwerb:

Vorurteile und drei Phasen in der Bilingualismusforschung

Negative Phase (bis Mitte 20 Jhdt.; die ersten Studien 1923)

Sprachwechsel (code switching), Sprachmischung und Entlehnung:
angeblich Indikatoren für erhebliche sprachliche und intellektuelle
Defizite bei Bilingualen

Positive Phase (bis in die 80er Jahre des 20. Jhdts.)

Bilinguale Kinder sind monolingualen z.B. in metasprachlichen
Fähigkeiten überlegen (Grund: doppelter Input)

Neutrale Phase

Monolinguale und bilinguale Kinder sind gleich

Und nun eine Rätselaufgabe

Welches der folgenden Beispiele kommt von einem bilingualen Kind?

Was für noise it makes? (2;4)

Unter die Decke, ihr Kinders. (3;2)

Kinderwagens (2;3)

Dass Du hast net die Meerjungfrau (3;0)

Papa auch geht arbeiten (2;0)

Hier die Lösung

Was für noise it makes? Bilinguales Kind

Unter die Decke, ihr Kinders. Bilinguales Kind

Kinderwagens. Monolinguales Kind

Dass Du hast net die Meerjungfrau. Monolinguales Kind

Papa auch geht arbeiten. Monolinguales Kind

Hannah und Adam

Hannah

Mutter spricht Englisch, Vater spricht
Deutsch

Adam

Mutter spricht Deutsch, Vater spricht
Englisch

→ doppelter Erstspracherwerb

Hannah

Meilenstein 1 (2-2;3)

Deutsch

Mama schuh probieren

Mit die BÄR gucken

Ma dδs (Was macht das?)

Englisch

MAma spit it out

want to play

I'm hanging/

dδ standing [lep] (there)

Hannah

Meilenstein 2 (2;4-3;0)

Deutsch

Ich will was spielen

Mach dein Mund auf

Ich mussδ das noch suchen

Hast Du auch ein AUA

Kalte Hände [δvδ] ich bin

Schnee (weil ich im Schnee
bin)

Englisch

have you got WHITE

scissors

I want to go not outside

Hast Du das geweg-

gethrowen?/Did you

throw it away?

Hannah

Meilenstein 3 (ab 3;1)

Deutsch

Warum is des nich da
Zuerst da sag ich ob ich
ein Buch kriegen

Aber wenn das is fertig is
Da ist noch ein Handtuch für
*der wenn er rauskommt

Englisch

Where's the little
teddy?

Was kriege ich
when I done pipi?

Did I were dancing
with him?

Hannah



Hannahs bilingualer Erwerb ist dem Erwerb vergleichbar, den monolinguale Kinder durchlaufen.

Es gibt keine Zeitverzögerungen (Asynchronien).

Adam

Meilenstein 2

Ich KANN nicht alleine machen. Ich kann das nicht alleine. (3;7)

Das hat die LAUra gemacht. (3;7)

It go like THAT (3;8)

THAT one called the TOM engine book. (3;8)

[ej] doing FLYing the boat.

Adam



Adams bilingualer Erwerb ist dem Erwerb vergleichbar, den monolinguale Kinder durchlaufen.

Es gibt jedoch Zeitverzögerungen (Asynchronien) beim Erwerb des Englischen.

Terminologisches

Sprachwechsel = (adressaten- bzw. situationsorientierter Wechsel der Sprache; code switching)

Sprachmischen = die Komponenten aus den beiden zur Verfügung stehenden Sprachen werden zu einem Satzplan zusammengebaut (code mixing)

Sprachwechsel (code switching)

Hannah ist 2 Jahre alt (Mutter Englisch, Vater Deutsch)

M: What are you doing?

H: Essen

H zeigt auf ein Buch

M: What do you want?

H: dδs BUCH

M: Yeah, we know it's a book. What shall Mummy do with the book?

H: Lesen

M: What does Mummy say?

H: [wi:Dδt] (read it)

M: Read it what? What d'you say?

H: [LI:S] Mama (please oder lies)

M: Please Mama.

Sprachwechsel (code switching)

Bis ca. 2;8 Jahre: fast nur Deutsch

2;9 Jahre: Vater und Mutter anwesend: mehr Englisch als Deutsch
(57%/30%)

kurz darauf: nur Mutter anwesend: Englisch/Deutsch (36% /40%)

3;0 Jahre: Vater und Mutter anwesend: Englisch (83%), Deutsch
(1,9%)

kurz darauf: Eltern und zwei Deutsch sprechende Erwachsene
anwesend: Englisch (47%), Deutsch (43%)

3;1 Jahre: Deutsch sprechender Erwachsener, kurzzeitige Anwesenheit
der Mutter: Deutsch (77%), Englisch (14%)

Gibt es wirklich so viele Sprachmischungen im doppelten Erstspracherwerb?

1. Mischungen werden deutlich weniger zwischen 2 und 3 Jahren (von 14% auf 3 – 1 %)

Ich cover michself up (2;6)



Cleanst du dein teeth? (2;6)



Mama hat das fix it (2;3)



Bilinguale Versprecher

Kontamination

Er spielt ein ausgezeichnetes Procentage-Tennis

← *Prozent/percentage*

Im 2. Stoor ← *Stock/floor*

Perseveration

Es geht um die um-line, äh, on-line-Verarbeitung

Antizipation

Wir haben uns diesen Fisch, diesen Film, angecalled

„A fish called Wanda“ ←

*wir haben uns diesen Film
angesehen*

Sequentieller L2-Erwerb

Gründe für unterschiedlichen Lernerfolg bei Kindern und Erwachsenen (Fossilisierung)

Zwei Vorurteile

1. Muttersprache blockiert L2-Erwerb
2. Alter

Sequentieller L2-Erwerb

Blockade

„...ist angesichts der schier unbegrenzten Speicherfähigkeit des menschlichen Gehirns nicht sehr plausibel, und klar widerlegt...durch den Umstand, dass der Zweispracherwerb vor der Pubertät, sagen wir im Alter von sechs oder acht Jahren, normalerweise nicht fossilisiert.“ (Klein)

Sequentieller L2-Erwerb

Alter (← Sprache im Gehirn)

Ist empirisch nicht bestätigt worden

Dagegen

Klein, W. (2000): Prozesse des Zweitspracherwerbs.

In: Grimm, H. (Hrsg.): *Enzyklopädie der Psychologie. Bd. III. Sprachentwicklung.*

Göttingen: Hogrefe

Faktoren der Fossilisierung im sequentiellen L2-Erwerb

1. Biologische Entwicklung

Zentrale und periphere Organe (Sprachzentren und Ohren/Artikulationswerkzeuge) → Probleme der Wahrnehmung und/oder der Kontrolle von Muskelbewegungen

2. Soziale Entwicklung (Normen, Kultur, Identität)

3. Kognitive Entwicklung

Sequentieller L2-Erwerb

Wortbildung

Der kleine Bär hat verschiedene Hosen. Schreibe auf, wie man zu diesem

Muster noch sagen kann?

Eine Hose hat ein Blumenmuster. Sie ist:

- a) *geblümig* b) *blümiert* c) *ge-/beblumelt* d) *blumig* e) *punt*
- f) *geblum* g) *blumener*

Eine Hose hat ein Karomuster. Sie ist:

- a) *karoliert*; b) *karomustig* c) *karihrt* d) *gekaro*

Welche Antworten von Kindern mit L1 Deutsch?

Lösung

blümiert: Basis *blüm-*

-ier (Verbbildung)

-t (Partizip Perfekt, Adjektiv)

karoliert: ?

Lösung

blumig (Erwachsene)



blumig (Kind)



Erste Äußerungen in L2

Muttersprache Türkisch

Hier Jacke ausmachen

Teekanne die Ofen setzen

Eine Katze Fisch alle essen

Erste Äußerungen in L2

Muttersprache Spanisch

Ich immer nur eine Tag in de Woche gucken

Vielleicht Schule essen

Bruno

Aber ich brauch vergessen meine Sprache für Lernen die Deutsch

Ungesteuerter Deutscherwerb von Bruno, Alter 16 J, 14tägige Aufnahmen über einen Zeitraum von 2 ½ Jahren

Bruno: ich nicht erinn – ich mich nicht erinnern die Worte gleich, hahaha, ist schon falsch

Interviewer: aber *erinnern* ist gut hast du dir gut gemerkt

Bruno: und dann *ich mich erinnern nicht* iste korrekt

Interviewer: fast ne?

Bruno: fast

Interviewer: ja das ist egal mach mal nicht zu kompliziert

Bruno: aber ganz korrekt iste *ich mich nicht erinnern* oder *ich erinnern mich nicht*

Bruno

1. Aufnahmen 1-4, Anfangsstadium

eine Person muss studieren eine Sprache

meine wenn du hast gesprochen mit die andere Personen wenn ich
war

krank

Wenne machst das

- VO-Wortordnung (Italienisch)

Bruno

Aufnahmen 6-11: altes und neues Muster gleichzeitig

Ich habe da alle meine Schule gemacht

Isch habe gehabet keine Lust

Ich musse sache ein was

Ich muss sofort die Dusche machen

Ich kann nicht bringen mit de Zug zwanzig Apparade

Wie viel Geld brauchst Du für in Spanien fahre

Arriveranno molti esperti

In ganzes fabrica arbeite zwansisch mädsche italienisch in ganze fabrica

(In der Innenstadt gibt's Räuber gibt's in der Innenstadt; monolingualer

L1-Erwerb)

Bruno

zusammengezogene Formen, 3 Stadien

1. unanalysiert

Deine Frau bistdu gehen karstadt

2. Verdoppelungen

Ich weiss-ich nicht

3. Verschwinden der Verdoppelungen, zusammengezogene Form ist analysiert

biste gewesen mit deutsche kinder für lernen die Literatur

bist du zu schön

Literatur

Tracy, R. / Gawlitzek-Maiwald (2000),
Bilingualismus in der frühen Kindheit. In: Grimm,
H. (Hrsg.), Enzyklopädie der Psychologie, Bd. 3:
Sprachentwicklung. Göttingen, S. 495-536

Plaza Pust, C. (2000): Linguistic Theory and Adult
Second Language Acquisition. On the Relation
between the lexicon and the syntax. Frankfurt:
Peter Lang

Schriftspracherwerb als L2-Erwerb



D



G



S

Deutsche Gebärdensprache

Leuninger, H., Vorköper, M.-O & Happ, D.(2004):

Schriftspracherwerb und Deutsche Gebärdensprache. Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie 67, 31-68.

Erwerb von DLS und DGS im Vergleich

Stadium I: bis 1 Jahr vor den Wörtern
(vorlexikalisch)

DLS: Sprachrhythmus und Silben der Muttersprache schon im Babbeln (6 Mon.). Äußerungen sind noch keine Wörter

DGS: Sprachrhythmus und Silben der Muttersprache schon im Babbeln (6 Mon.). Äußerungen sind noch keine Wörter; Babelgesten sind nicht bildhaft

Erwerb von DLS und DGS im Vergleich

Stadium II: Ab 12 Monate Vorläufer der Syntax (*lexikalisch*)

DLS/ DGS: Einwortäußerungen
mehr Wörter werden
verstanden als produziert
18-19 Monate: ca. 50 Wörter
24 Monate: Wortschatzspurt (200
bis 300 Wörter, bis 3 Jahre)

Erwerb von DLS und DGS im Vergleich

Stadium III: Ab 18 Monate

Beginn des syntaktischen Prinzips

(syntaktisch)

DLS / DGS: 2-3 Wortäußerungen

Erwerb von DLS und DGS im Vergleich

Stadium III Beispiele

DLS: Noch kaum Deklination und Konjugation:

Net lange Hose anziehen (Verb im Infinitiv)

Julia Schere (kein Genitiv)

Entscheidungsfragen: nur mit Frageintonation:

Lolen dasan delen?

(Wollen (wir) den Fasan (auf den Tisch) legen)

Erwerb von DLS und DGS im Vergleich

Stadium III Beispiele

DGS: Noch kaum oder fehlerhafte Verbkonjugation:

ich HELF_{mir} (Ich helfe dir)

Entscheidungsfragen: richtige Mimik

Ergänzungsfragen: mit Fragegebärde, aber ohne Mimik

WO PUPPE

Topikalisierungen ohne Mimik:

KINDER SCHULE (DA) SPIELEN

Erwerb von DLS und DGS im Vergleich

Stadium IV: Ab 24 Monate

Vorläufer zur einzelsprachlichen Grammatik

DLS / DGS: Erste grammatische
Mehrwortkonstruktionen

Erwerb von DLS und DGS im Vergleich

Stadium IV Beispiele

DLS: *Hier Buch vorlesen* (Du sollst mir aus dem Buch vorlesen)

Erste Konjugationen:

Der Teddy zu dick ist

Erwerb von DLS und DGS im Vergleich

Stadium IV Beispiele

DGS: Verbkonjugation wird produktiv

NINA_{ich} BESUCH_{sie}

(Ich besuche Nina)

Erwerb von DLS und DGS im Vergleich

Stadium V: Ab 36 Monate

Erwerb einzelsprachlicher Besonderheiten

DLS: richtige Wortstellung

DGS: Syntaktischer Zusammenhang von manuellen und nicht-manuellen Komponenten

Erwerb von DLS und DGS im Vergleich

Stadium V Beispiele

DLS: *Immer fällt die um*

Fragesätze

Darf ich malen?

DGS: Ergänzungsfragen und Topikalisierung mit Mimik:

 t

WOLF, BLOW, BLOW..(Der Wolf, er blies und blies...)

Erwerb von DLS und DGS im Vergleich

Was danach noch erworben werden muss

DLS: Morphologie (z.B. Dativ)

DGS: Morphologie (Zusammenhang von Klassifikation und Verbkonjugation (Bewegung und Aktionsart):

die einzelnen Komponenten werden nach und nach erworben)

Erwerb von DLS und DGS im Vergleich

Was danach noch erworben werden muss

Beispiele

DLS: 3 Jahre, 1 Monat:

Du bist auf mich und du sitzt auf die Stuhl

DGS: 1. HUHN IM-BOGEN HÜPFT

2. HUHN IM-BOGEN AUFWÄRTS HÜPFT

3. HUHN IM-BOGEN AUFWÄRTS HÜPFT

Subjekt-Klassifi

Schriftspracherwerb als L2-Erwerb

Wir mit Tüte spielen. (Geschrieben)

WIR TÜTE SPIELEN (DGS-Modell)

Nach 7 Monaten Deutsch- ????? Unterricht.

Seine Haus nahe da einer taub. (Geschrieben)

SEIN HAUS NAHE DA PERSON GEHÖRLOS
(DGS-Modell)

Nach 1.5 Jahren Deutsch-?????Unterricht.

Schriftspracherwerb als L2-Erwerb

Ich habe eine Frage sie können nächste

Woche Dienstag frei Termin. (Geschrieben)

ICH-DA FRAGE: [SIE MÖGLICH WOCHE
NÄCHSTE TERMIN FREI] (DGS-Modell, [...])

hochgezogene Augenbrauen, leicht nach vorn
geneigter Kopf → Entscheidungsfrage)

Schriftspracherwerb als L2-Erwerb

Interferenzen aus der Muttersprache
(Deutsche Gebärdensprache) nur in der
manuellen Komponente

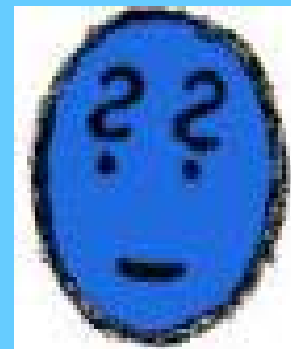
DGS und Schriftsprache:

Sensorisch motivierter Bilingualismus

(Grammatik der Schriftsprache muss neu erlernt werden)

DGS und deutsche Lautsprache: kein Bilingualismus

Offene Fragen



Gibt es wirklich einen qualitativen Unterschied zwischen L1-, doppeltem L2- und sequentielltem L2-Erwerb?

Gibt es einen Unterschied im Lernerfolg zwischen ungesteuertem und gesteuertem L2-Erwerb?

Welche Rolle spielt die Grammatik der Muttersprache?

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

